

FINAL DECLARATION



Abschlussklärung der Youth SPACE Conference Berlin 2024

„75 Jahre Europarat- Herausforderungen und Chancen bei der Gestaltung der Zukunft Europas“

Einleitung

Vom 13. bis 15. November 2024 kamen mehr als 50 Jugendvertreterinnen und -vertreter aus den nationalen Jugendräten in Berlin zusammen, um an der Youth Space Conference „75 Jahre Europarat - Herausforderungen und Chancen bei der Gestaltung der Zukunft Europas“ teilzunehmen. Sie repräsentierten 21 Länder und wurden vom Europäischen Jugendforum und vom Jugendbeirat des Europarates begleitet. Die Konferenz wurde von der deutschen Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundesjugendring und der Jugendabteilung des Europarates initiiert und ausgerichtet.

Ein wichtiger Bestandteil der Youth Space Conference 2024 waren die drei Workshops, bei denen wichtige Themen des Europarates behandelt wurden: **demokratische Rückschritte, inklusive Governance und stärkere Sichtbarkeit junger Menschen in Institutionen**. Junge Menschen und die sie vertretenden demokratischen Organisationen sind sich der Entwicklungen in diesen Bereichen besonders bewusst; als Expertinnen und Experten für ihre eigene Lebenswirklichkeit können sie wichtige Impulse geben, um den Europarat für die Zukunft zu wappnen.

In der vorliegenden Abschlussklärung erinnern die Teilnehmenden daran, dass alle Prozesse zur Stärkung der Demokratie und Gestaltung der Zukunft des Europarates als Institution die Beteiligung junger Menschen und der sie vertretenden Organe wie den Jugendbeirat, das Europäische Jugendforum und die nationalen Jugendräte aktiv einbeziehen müssen.

Die Teilnehmenden aus den nationalen Jugendräten brachten sich in den Workshops aktiv ein, sprachen über die Arbeit des Europarates zu den genannten Themen und entwickelten anschließend gemeinsam Ergebnisse für die vorliegende Abschlussklärung.

FINAL DECLARATION



Schlussfolgerungen des Workshops „Demokratische Rückschritte“

- Soziale Gerechtigkeit

Es sollte sichergestellt werden, dass unabhängige Jugendräte von den Regierungen anerkannt und bei Entscheidungsprozessen eingebunden werden, die Themen der sozialen Gerechtigkeit, z.B. die Wohnungssituation, einschließen.

- Staatsbürgerschaft

Die demokratische Teilhabe sollte verbessert werden, indem es mehr Menschen ermöglicht wird, ein Mitspracherecht bei sie betreffenden Fragen zu haben. Wir rufen die Parlamentarische Versammlung auf, die bestehenden Wege zu Staatsbürgerschaft und Wahlrecht in den Mitgliedstaaten zu überprüfen und Empfehlungen abzugeben, um die bestehenden Hürden für eine demokratische Teilhabe von Nichtstaatsangehörigen abzubauen.

- Korruption

Die Korruption sollte bekämpft werden, indem die Regierungen und Behörden aufgefordert werden, Transparenzberichte über ihre Aktivitäten zu veröffentlichen, im Anschluss an die Ergebnisse der externen Monitoring-Missionen für kommunale und nationale Akteure eine stärkere Unterstützung seitens des Europarates gewährleisten sowie sicherstellen, dass die Justizsysteme angemessene Konsequenzen für Fälle von Korruption durchsetzen.

Schlussfolgerungen des Workshops „Inklusive Governance“

- Jugendtest

Auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sollte die Durchführung von Jugendtests/Prüfung von Entscheidungen aus der Sicht junger Menschen gewährleistet werden. Bei der Umsetzung sollten Jugendgremien auf der jeweiligen Ebene, z.B. nationale Jugendräte, kommunale Jugendräte usw., einbezogen werden.

FINAL DECLARATION



- Sensibilisierung von Institutionen

Institutionen müssen bereit sein zu lernen, inklusiver und barrierefreier zu agieren, und etwas über die Geschichte, Folgen und über gelebte Erfahrungen mit Diskriminierung und Rassismus zu erfahren. Dies sollte regelmäßig durchgeführt und umgesetzt werden. Die Jugend-Zivilgesellschaft kann solche Initiativen partnerschaftlich begleiten.

- Zugang zu Informationen

Der Zugang zu Informationen ist der erste Schritt zum Abbau von Hindernissen für eine Teilhabe. Der Europarat und seine Organe müssen ihre Strategie und Ansätze für die Kommunikation mit unterschiedlichen jungen Menschen in ganz Europa neu definieren. Dies umfasst eine jugendfreundliche Sprache und verschiedene Kanäle in unterschiedlichen und barrierefreien Formaten, die von jungen Menschen genutzt werden.

Schlussfolgerungen des Workshops „Stärkere Sichtbarkeit junger Menschen in Institutionen“

- Wahlalter ab 16

Wir empfehlen der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, sich strukturell stärker mit jungen Menschen auszutauschen und sich zu diesem Zweck proaktiv für die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 und eine bessere Vertretung junger Menschen in den nationalen Parlamenten und in der PVER einzusetzen.

- Fortbildungsmaßnahmen für Entscheidungsträger

Wir fordern den Europarat nachdrücklich auf, obligatorische Fortbildungsmaßnahmen für „Erwachsene an der Macht“ - d.h. Politikerinnen und Politiker sowie andere institutionelle Vertreter und Entscheidungsträger - über die zentrale Bedeutung des Engagements der Jugend und des Engagements für die Jugend einzuführen (auf diese Schulungen sollten idealerweise eine Abschlussprüfung und praktische Übungen, z.B. ein Praktikum, folgen).

FINAL DECLARATION



- Vertretung aller Gemeinschaften

Wir empfehlen, dem Mangel an Informationen entgegenzuwirken sowie kulturelle, sprachliche, finanzielle und infrastrukturelle Hindernisse zu beseitigen, um eine gleiche und inklusive Vertretung aller Gemeinschaften zu gewährleisten.

- Mitbestimmung

Die Harmonisierung von Gesetzen auf nationaler Ebene sollte gefördert werden, wobei man sich an den vom Europarat verabschiedeten Dokumenten orientieren sollte, die eine inklusive, partizipative und echte Teilhabe junger Menschen in den Institutionen basierend auf dem Prinzip der Mitbestimmung bei der Jugendpolitik gewährleisten.

Anmerkungen zur umfassenden Teilhabe junger Menschen

Die Teilhabe am demokratischen Leben einer jeden Gemeinschaft umfasst mehr als zu wählen oder sich zur Wahl zu stellen, obwohl es sich dabei um wichtige Elemente handelt. Junge Menschen sind motiviert und an politischen Fragen in unseren Gesellschaften interessiert. Sie sind jedoch der Ansicht, dass die traditionellen Wege für eine Teilhabe ihr Versprechen nicht einlösen. Die Jugend-Zivilgesellschaft war besonders stark vom schrumpfenden zivilgesellschaftlichen Raum betroffen, sie leistet in Krisenzeiten jedoch weiterhin wichtige Unterstützung.

Diskriminierung jeglicher Art sowie das allgemeine Sich-Abgrenzen von anderen Gruppen und die Bevormundung junger Menschen stellen zusätzliche Hindernisse für die Einbindung junger Menschen in demokratische Prozesse und Institutionen dar und schaffen eine Atmosphäre des Misstrauens und der Entmündigung.

Durch Mitbestimmung setzt der Europarat ein vorbildliches Beispiel für die Teilhabe junger Menschen und bringt sich in die Entwicklung und Umsetzung von Standards für eine umfassende Teilhabe junger Menschen ein. Dieses Beispiel für eine bewährte Praxis sollte insbesondere dann angewandt werden, wenn es um die Zukunft des Europarates geht. Die Konferenz beweist, dass junge Menschen den Europarat brauchen, aber der Europarat auch die jungen Generationen braucht.

Schlussbemerkungen

Die Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden nationalen Jugendräte begrüßen die Tatsache, dass die Parlamentarische Versammlung des Europarates sich jungen

FINAL DECLARATION



Menschen als Partnern zuwendet, um der Bedeutung der Teilhabe junger Menschen an der PVER Rechnung zu tragen.

Die von der deutschen Delegation bei der PVER veranstaltete Konferenz hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit von nationalen Abgeordneten und Jugendvertretern mit damit einhergehenden Initiativen erfolgreich sein kann. Diese Verbindung zwischen den nationalen Delegationen, den Jugendräten und dem Europarat sollte weiter gestärkt werden.

Die Jugendabteilung des Europarates leistet hierzu einen entscheidenden Beitrag. Ein weiterer Ausbau dieser Abteilung ist ein zentrales Element im Hinblick auf die Einbeziehung junger Menschen und die Förderung ihrer Interessen.

Folgende nationale Jugendräte und Vertretungsorgane junger Menschen nahmen an der Youth Space Conference 2024 teil:

Nationaler Jugendrat von Albanien - KRK	Nationaler Jugendrat von Belarus - RADA	Nationaler Jugendrat von Bulgarien - NMF
Nationaler Jugendrat Zyperns - CYC	Nationaler Jugendrat der Tschechischen Republik – CRDM	Nationaler Jugendrat Dänemarks - DUF
Nationaler Jugendrat der Republik Irland - NYCI	Nationaler Jugendrat Litauens - LiJOT	Nationaler Jugendrat von Luxemburg - de Jugendrot
Nationaler Jugendrat von Malta - KNZ	Nationaler Jugendrat von Moldau - CNTM	Nationaler Jugendrat von Nordmazedonien - NMS
Nationaler Jugendrat Polens - PROM	Nationaler Jugendrat von Rumänien - CTR	Nationaler Jugendrat von Serbien - KOMS
Nationaler Jugendrat Spaniens - CJE	Nationaler Jugendrat Schwedens - LSU	Nationaler Jugendrat der Schweiz - SAJV
Nationaler Jugendrat der Türkei - GoFor	Nationaler Jugendrat der Ukraine - NYCU	Deutscher Bundesjugendring - DBJR
Beratender Jugendausschuss - AC-CoE	Europäisches Jugendforum - YFJ	